

Martfeld liest sich in den Frühling

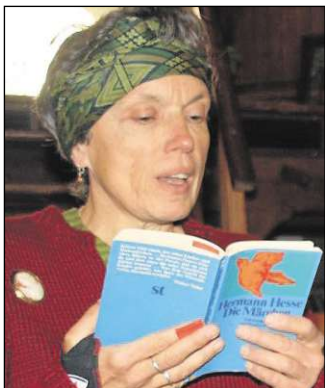
Lesemärz startet am Sonnabend

MARTFELD ▪ Frühlingsmonat, Lenzing, Märzen – das sind alte Bezeichnungen für den Monat März. In Martfeld könnte sich ein neuer Begriff einbürgern: Lesemärz. So heißt eine Veranstaltungsreihe mit mehreren Lesungen in der ganzen Gemeinde. Zu den Abenden mit Tee und Wein sind alle Interessierten eingeladen. Die Kulturplattform unterstützt den Lesemärz.

Los geht's am Sonnabend, 8. März, im alten Pfarrhaus (Kirchstraße 15) in Martfeld unter dem Motto „New York, New York“. Barbara Hache aus Martfeld liest ab 19.30 Uhr Texte der Schriftstellerin Lily Brett. Die Tochter von zwei Auschwitz-Überlebenden wurde 1946 in einem Lager für „displaced persons“ (kriegsbedingt Heimatlose) in Bayern geboren. Die Familie wanderte nach Australien aus. Lily Brett wurde zunächst Redakteurin einer Zeitschrift. Heute lebt sie in New York und veröffentlicht Romane und Kolumnen, unter anderem in der deutschen Wochenzeitung „Zeit“.

„Vom Handel mit Ideen“ lautet das Thema am Freitag, 14. März, ab 19.30 Uhr im alten Pfarrhaus. Dann befasst sich Axel Hillmann aus Martfeld mit Otto Jägersberg. Der gelernte Buchhändler Jägersberg war 22 Jahre alt, als er seinen bekanntesten Roman „Weihrauch und Pumpnickel“ veröffentlichte – viele weitere folgten. Hillmann liest „intelligente und freche kleine Erzählungen aus den Bänden ‚Der letzte Biss‘ und ‚Vom Handel mit Ideen‘ von dem schlitzohrigen westfälischen Rabelais“.

Klaus Unger aus Berlin bringt am Sonnabend, 15. März, eigene Geschichten zu Gehör: „Im Transitraum des Lebens“ heißt es ab 19.30 Uhr im alten Pfarrhaus. Unger ist Lektor bei einem großen Schulbuchverlag und verfasst Kurzgeschichten. Darin geht es um Menschen, deren Leben für einen (langen) Moment in der Schwebe ist und die versuchen, sich wieder zurechtzufinden.



Barbara Hache macht mit „New York, New York“ den Anfang. ▪ Foto: Regine Suling

Am Freitag, 21. März, erwartet die Besucher eine „Literarische Reise durch die mediterrane Inselwelt“. Pit Rodenberg aus Ehrenburg liest Texte und Geschichten von Schriftstellern, Malern und Musikern, die im Mittelmeerraum gelebt, geliebt und gearbeitet haben. Start ist um 19.30 Uhr in der Fehsenfeldschen Mühle in Martfeld.

„Kurze Geschichten zum Schmunzeln, manche auch zum Schlucken“ stehen am Sonnabend, 22. März, auf dem Plan. Der Martfelder Ulli Brandstädter liest ab 19.30 Uhr im alten Pfarrhaus aus Werken der Schriftstellerinnen Ingrid Noll, Margaret Millar, Donna Leon und Marie-Luise Kaschnitz.

Unter dem Titel „Reisen ins Leben. Von New York über Jerusalem nach Japan“ erzählt Michael Krzikalla am Sonntag, 23. März, aus Isaac B. Singers „Der Büsser“, aus Paulo Coelhos „Die Schriften von Accra“ und aus Eiji Yoshikawas „Musashi“. Zeit und Ort: ab 19.30 Uhr am heimischen Kamin in Hustedt (Moorheide 10).

Am Samstag, 29. März, erleben die Gäste einen Abend mit Algeth Weerts aus Kleinenborstel. Titel: „Zwei aus Portugal“. Ab 17 Uhr stehen die Autoren Lidia Jorge und José Saramago auf dem Hof Kleiner Krauter (Hollen 14) im Mittelpunkt.

Den Abschluss bildet am Sonntag, 30. März, Rennig Söffker aus Martfeld: Er liest ab 17 Uhr in Rennigs Hofladen (Kirchstraße 6) aus Texten des berühmten Schriftstellers Franz Kafka. ▪ mah